



Letzte Meldungen

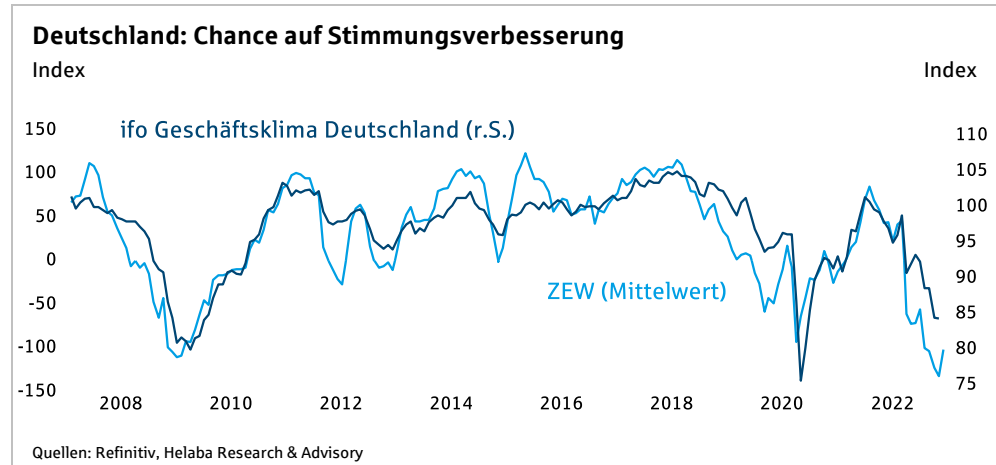
- USA: Laut Bostic (Fed) ist der Arbeitsmarkt „sehr eng“; dennoch langsamere Zinserhöhungen ab Dezember zu befürworten
- GB: Debatte um Verhältnis zur EU flammt erneut auf
- China: Loan Prime Rate 1Y bei 3,65 % unverändert, 5Y stabil bei 4,30 %
- Aktienmärkte in Asien tendieren überwiegend schwächer – Sorge vor neuen Corona-Beschränkungen; Japan im Plus
- Öl-Future (LCF) bei 79,2 USD/Fass; Gaspreis bei 110 EUR/MWh (-4,9 %)

Quellen: Bloomberg, Refinitiv, Helaba Research & Advisory

Heute im Fokus: Stimmungslage

Die neue Handelswoche wird mit Blick auf die USA wegen des anstehenden Thanksgiving-Feiertages (Donnerstag) vor allem in der ersten Wochenhälfte Impulse bringen. Datenseitig sind dabei die **Auftragseingänge langlebiger Wirtschaftsgüter** (Durable Goods) von Interesse, sowie die **Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe**, die feiertagsbedingt ebenfalls schon am Mittwoch im Kalender stehen. Beide Datenveröffentlichungen werden solide erwartet und insbesondere letztere sollte den Bedarf an fortgesetzten Zinserhöhungen seitens der Fed signalisieren. In diesem Zusammenhang wird auch auf die zahlreichen Wortmeldungen von FOMC-Mitgliedern am Dienstag sowie das FOMC-Sitzungsprotokoll verwiesen. In der letzten Woche ist die Diskussion um die „terminal rate“ in den USA und im Anschluss auch in der Eurozone wieder aufgeflammt und hat die Stimmungslage an den Finanzmärkten zum Ende der Woche teilweise belastet.

In der **Eurozone** befindet sich die Stimmung unter den Unternehmen im Mittelpunkt des Interesses, denn mit den **Einkaufsmanagerindizes** (Vorabschätzungen in Deutschland, Frankreich und der Eurozone) und dem **ifo Geschäftsklima Deutschland** stehen wichtige Konjunkturbarometer des laufenden Monats zur Veröffentlichung an. Die Vorgaben für den ifo-Index sind vonseiten der ZEW- und sentix-Umfragen freundlich und entsprechend wird mit einer Befestigung gerechnet. Allerdings ist der ifo-Index nicht so stark gesunken, sodass nur ein leichtes Plus wahrscheinlich ist. Obwohl die neuen Zahlen einer Zinserhöhung der EZB wohl nicht entgegenstehen werden, ist zu beachten, dass die erwartete Stimmungsverbesserung von tiefem Niveau aus beginnt.



Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1W)

DAX	14.432	1,16%	0,83%	Bund-Future	140,43	0,18%	1,36%	Swap 10J	2,72	-0,04	-0,16	iboxx € Sub-Sov.*	21,4	1,1	1,3	EUR/CNY	7,356	-0,10%	0,79%
EuroStoxx 50	3.925	1,20%	0,96%	2J-Rendite	2,091	0,00	-0,03	iboxx € Banks PS*	90,4	-1,0	-2,0	iboxx € Cov. Bonds*	16,1	1,1	1,5	EUR/CHF	0,982	-0,33%	0,87%
S&P 500	3.965	0,48%	0,20%	10J-Rendite	2,019	0,00	-0,14	iboxx Banks NPS*	134,8	-0,9	-2,7	EUR/USD	1,028	-0,48%	-0,49%	Gold (USD)	1744,4	-0,30%	-1,55%
Nikkei	27.911	0,04%	-0,19%	US-Treas. 10J	3,791	0,06	-0,08	iTraxx Senior Finan.**	103,6	-5,1	-3,4	EUR/GBP	0,869	0,06%	-1,08%	Öl-Future	79,2	-1,09%	-7,76%

*Asset-Swap-Spread, **CDS, Quellen: Thomson Reuters, Refinitiv, Helaba Research & Advisory

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
08:00	DE	Okt	Erzeugerpreise	+0,5 % +41,2 %	-0,2 % +40,3 %	+2,3 % Vm. +45,8 % Vj.
12:30	EZ		EZB-Reden: Vasle, Holzmann (13:00 und 15:15), Simkus (15:15), Centeno (17:30), Nagel (18:30)			

Die Wochenübersicht finden Sie auf Seite 3.
Quellen: Bloomberg, Refinitiv, Helaba Research & Advisory



Markteinschätzung

Auch zum Ende der vorherigen Woche standen die Rentenmärkte wieder unter Abgabedruck, denn EZB-Präsidentin Lagarde machte deutlich, dass es zum einen weitere Zinserhöhungen bis in den restriktiven Bereich geben wird, zum anderen aber Zinserhöhungen alleine womöglich nicht ausreichen würden. Eine „maßvolle und vorhersehbare“ **Bilanzverkürzung** sei nötig. Bundespräsident Nagel stieß in das gleiche Horn. Mit den ersten freiwilligen und frühzeitigen TLTRO-Rückzahlungen im Volumen von 296,3 Mrd. EUR wurde – wengleich unter den Erwartungen liegend – der Startschuss dazu gegeben und im kommenden Jahr dürfte dann ein Abschmelzen des APP-Portfolio hinzukommen. Der Euro profitierte zunächst von diesen Äußerungen, wohingegen sich der Aktienmarkt davon unbeeindruckt zeigte.

Der **Bund-Future** hat phasenweise an Boden verloren, sich letztlich aber wieder erholt. Die 55-Tagelinie, die erst zuletzt mühevoll überwunden werden konnte, wurde einem Test unterzogen, dabei aber nur kurzzeitig unterschritten. Damit einhergehend bleibt das technische Umfeld konstruktiv. Der DMI im Kauf und der ADX steigt, auch Stochastic und MACD liegen oberhalb der Signallinien. Eine erste und wichtige Unterstützung kann bei 139,28 (55T) gesehen werden und darunter ist die 21-Tagelinie bei 138,72 zu nennen. Ein Bruch würde Rückschlaggefahr bis 138,26 dem Tief von Mitte November eröffnen. Auf der Oberseite ist die Zone um 141,00 wichtig, bevor Potenzial bis 142,75/87 eröffnet würde.

Der **Euro** konnte sich am Freitag angesichts der Äußerungen der EZB-Präsidentin zunächst gut behaupten, letztlich belastet aber die Diskussion um die „terminal Rate“ in den USA. Das technische Umfeld trübt sich etwas ein, auch wenn übergeordnet Chancen auf weitere Kursgewinne gewahrt bleiben. Indikatoren wie MACD und DMI unterstützen weiterhin. Auch der ADX steigt oberhalb von 20 an, was auf die Stärke der zugrundeliegenden Bewegung hinweist. Die 200-Tagelinie bei 1,0414 konnte aber noch

nicht überwunden werden und so stehen die kurzfristigen Zeichen weiterhin auf Verschnaufpause. Erst oberhalb der 200T-Linie entsteht Potenzial bis 1,05 und darüber.

Der **DAX** zeigte sich trotz der Zinsdiskussion in einer robusten Verfassung und konnte in der Vorwoche das hohe Niveau um 14.400 Punkte verteidigen und später sogar noch ausbauen. Noch immer aber signalisieren RSI und Stochastic eine überkaufte Marktlage, sodass es wohl nicht einfach werden dürfte, die Gewinnstrecke fortzusetzen. Mit den Kaufsignalen von MACD und DMI und dem steigenden ADX aber ist das übergeordnete Bild konstruktiv. Sollte der Sprung über 14.595 Punkte (Retracement) gelingen, besteht Raum bis 14.709 oder sogar 14.925 Zähler. Die Indikationen im frühen Futurehandel lassen jedoch auf einen eher durchwachsenen Wochenstart schließen. Rücksetzer sind nicht auszuschließen und Haltemarken finden sich bei 14.384 und 13.947 Punkten, sowie bei 13.570/604, denn hier liegen die 21- und die 200-Tagelinie.



Neues von Helaba Research & Advisory

- [EUROPÄISCHE BANKEN: Q3-ERGEBNISSE STIMMEN ZUVERSICHTLICH](#)
- [USA-WAHLEN: VIEL KNAPPER ALS GEDACHT!](#)
- [IM FOKUS: SUSTAINABLE FINANCE](#)
- [IM FOKUS: CREDITS](#)
- [GROßBRITANNIEN: TURBULENTE TAGE](#)
- [SSA & FINANCIALS – WEEKLY MARKET UPDATE](#)
- [WOCHENAUSBLICK](#)



Wochenübersicht: Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator	Helaba-Prognose	Bloomberg Consensus	Vorperiode
Montag, 21.11.2022						
08:00	DE	Okt	Erzeugerpreise % gg. Vm. % gg. Vj.	1,0 41,9	-0,2 40,3	2,3 45,8
Dienstag, 22.11.2022						
16:00	EZ	Nov	EU-Kommission; Saldo: Konsumentenvertrauen, vorläufig	-25,0	-25,4	-27,6
17:00	US		Cleveland-Fed-Präsidentin Mester			
20:15	US		Kansas-City-Fed-Präsidentin George			
20:45	US		St.-Louis-Fed-Präsident Bullard			
Mittwoch, 23.11.2022						
09:30	DE	Nov	Einkaufsmanagerindex (Verarb. Gewerbe, Vorabschätzung)	44,9	45,0	45,1
09:30	DE	Nov	Einkaufsmanagerindex (Dienst- leistungen, Vorabschätzung)	46,3	46,5	46,5
10:00	EZ	Nov	Einkaufsmanagerindex (Verarb. Gewerbe, Vorabschätzung)	46,1	46,0	46,4
10:00	EZ	Nov	Einkaufsmanagerindex (Dienst- leistungen, Vorabschätzung)	48,3	48,0	48,6
14:30	US	Okt	Auftragseingang langlebige Güter, % gg. Vm.	0,5	0,4	0,4
14:30	US	19. Nov	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, Tsd	225	k.A.	222
16:00	US	Okt	Neubauverkäufe, Tsd. (JR)	575	576	603
20:00	US	02. Nov	FOMC Minutes			
Donnerstag, 24.11.2022						
10:00	DE	Nov	ifo Geschäftsklima, Index	84,7	84,9	84,3
	US		Thanksgiving Day - Märkte geschlossen			
Freitag, 25.11.2022						
08:00	DE	Q3	BIP detailliert % gg. Vq., sb, kalenderbereinigt % gg. Vj., sb, kalenderbereinigt	0,3 1,1	0,3 1,2	0,3 1,2
08:00	DE	Dez	GfK-Konsumklima, Index	-40,0	-39,8	-41,9
20:00	US		früher Handelsschluss am Rentenmarkt			

Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory

Autoren-Team



Ralf Umlauf
Tel. 069/91 32-11 19
ralf.umlauf@helaba.de



Ulrich Wortberg
Tel. 069/91 32-36 16
ulrich.wortberg@helaba.de

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory
Redaktion: Claudia Windt
Verantwortlich: Dr. Gertrud R. Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research & Advisory
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069/91 32-20 24
Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.